

Pfarrbrief
Pfarrei Baumburg
Frühling/Ostern 2021

Es wird Frühling und
alles fängt zu blühen an



St. Aegidius

St. Jakobus

St. Wolfgang

St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt
St. Margareta Baumburg

Baumburg 28, 83352 Altenmarkt, Tel. 08621-2753 Fax: 3045
Homepage: www.Baumburg.de
Email: St-Margareta.Baumburg@ebmuc.de

Pfarradministrator:

Dr. Florian N. Schomers

Pfarrvikar:

P. Sebastian Paredom MSFS
Tel. 08621-6468145 o. Mobil 0162-3891696

Gemeindereferentin:

Irmi Huber
Tel. 08621-2753 o. Mobil 0151-51052662

Verwaltungsleiterin:

Birgit Niedermeier
Tel. 08621-2753

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 11.00 Uhr
Di zusätzl. 15.00 – 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sekretärinnen:

Monika Schlaipfer
Waltraud Lex

Bankverbindung: IBAN: DE59 7509 0300 0002 1518 80
Liga Bank eG München BIC: GENODEF1M05

Grußwort von Pater Sebastian

Liebe Mitchristen,

im KZ Auschwitz steht 1941 ein Mann im Alter von 47 Jahren, den sicheren Tod vor Augen. Der Mann heißt Maximilian Kolbe. Ein Gefangener ist geflohen. Und jetzt sollen zehn Unschuldige dafür den Hungertod sterben. Auch ein Familienvater wird ausgezählt. Er schreit laut auf. Da tritt Pater Maximilian vor die Reihen, um für ihn zu sterben. Er sagt auf die Frage „Warum tust du das?“ „ Ich bin ein alter alleinstehender Mann. Dieser Mann da ist jung, hat eine Familie“

Dann müssen die Zehn in einen unterirdischen Keller. Von nun an bekommen sie nichts mehr zu essen und zu trinken. – Im Hungerbunker wurde sonst geschrien und geflücht. Aber diesmal hörten die wachhabenden SS-Schergen zu ihrer Verwunderung tagelang Gebete und fromme Lieder – bis auch die letzte Stimme verstummte.

Seit über einem Jahr erleben wir die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Wir waren und sind immer noch hilflos und verunsichert wie es weitergeht. Der Glaube an den auferstandenen Herrn gab dem heiligen Maximilian Kolbe die Kraft für seine Mitmenschen einzustehen. Ohne Karfreitag gibt es keinen Ostersonntag. Beten wir, dass der auferstandene Herr unsere Hoffnung und unseren Glauben stärke, damit wir in dieser schwierigen Situation für unsere Mitmenschen da sein können.

Ich wünsche uns allen ein
gesegnetes frohes Osterfest

Ihr/Euer Pater Sebastian



(Foto: M. Schlaipfer)

Rückblick zum „Lebendigen Adventskalender“

Lebendiger Adventskalender unter Corona-Bedingungen (eine kleine Nachschau auf ein gelungenes Experiment)

Alle waren mit Feuereifer und ganz viel Engagement bei der Sache, als es um Planung und Vorbereitung für die einzelnen Tage des „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Pfarrgemeinde Baum-
burg ging.

Viele beteiligten sich bereits zum zweiten oder dritten Mal – für einige war es aber auch ihre Premiere. Und dann das: Ab Anfang No-
vember galt zunächst ein „Lockdown Light“, dem sich dann ab De-
zember leider nahtlos eine noch strengere Variante anschloss.

Deshalb war es nötig, bestehende Planungen – teilweise – neu zu
überdenken und zu überarbeiten. Wegen der für den Lockdown gel-
tenden Bestimmungen war zum Beispiel das gemeinschaftliche
Singen von Liedern nicht möglich. Auch auf die Abstands- und Hy-
gieneregeln musste geachtet werden. Deshalb entschloss man sich
zu einem Experiment: Die Zeit des „Lebendigen Adventskalenders“
in Form einer ruhigeren Version überwiegend mit „Stillen Advents-
fenstern“ zu gestalten.

Trotzdem fehlte es nicht
an Gemeinschaftsaktio-
nen.

Erstmals wurden an al-
len vier Samstagen der
Adventszeit – jeweils
vor der Vorabendmesse
– Lichterfeiern für Fami-
lien und Kinder im
Freien im Pfarrgarten
angeboten, die sehr gu-
ten Anklang fanden. Al-
les natürlich immer un-
ter Einhaltung der
Corona-Regelungen.



Mit viel Kreativität und Hingabe entstanden so in Altenmarkt und Rabenden die unterschiedlichsten „Stillen Adventsfenster“ - oder auch -türen.

Da gab es in einem Eingangsbereich „Jesus, das Licht der Welt“ zu betrachten; eine Fenstergestaltung befasste sich mit dem Thema der „weihnachtlichen Herbergssuche“; als Türmotiv gestaltet erschien „Das Licht von Bethlehem“.

Der Vers „Mach Dich auf und werde Licht“, aber auch das Thema „Schutzengel“ wurden sogar mit einer Verweil- und Sitzmöglichkeit für die Betrachter gestaltet.

Für alle, die die Stationen des Lebendigen Adventskalender besuchten, gab es so nicht nur Stille, Ruhe und Besinnlichkeit zur Betrachtung, sondern es kam auch immer wieder – im Abstand - zu netten Begegnungen.

Weil die gestalteten Fenster / Türen oft mehrere Tage beleuchtet wurden, konnte man auch zeitlich ungebunden die Stationen des lebendigen Adventskalenders genießen.

Auch wenn bei manchen Wehmut über die fehlenden persönlichen Kontakte herrschte, gab es sowohl bei allen, die sich aktiv an der Gestaltung beteiligt hatten, wie auch bei denen, die als Besucher unterwegs waren, viel positive Resonanz.

Um es mit einfachen Worten auszudrücken: „Es war positiv, a scheene Sach.... und es g`hört einfach dazu“



(Text: Jürgen Wolf, Bild: Angelika Lindt, Daniela Fleidl)

Aus der Pfarrbücherei

Was tut sich so in unserer Pfarrbücherei? (Jahresrückblick 2020 / Neuerungen)

Corona-Einschränkungen, Schließungen, Teilöffnung und dann doch wieder weniger Kontakte: Auch die Pfarrbücherei Altenmarkt war im vergangenen Jahr von all dem „Auf und Ab“ massiv betroffen – und ist es auch gegenwärtig noch.

Den Beschränkungen zum Trotz können sich die Zahlen (aktive Leser; Medienbestand und Zahl der Ausleihen) der Pfarrbücherei für das Jahr 2020 allemal sehen lassen. Ende des abgelaufenen Jahres waren **321 aktive Leser und Leserinnen** registriert, die sich wie folgt aufteilten:

199 Leser/Leserinnen (bis 12 Jahre);
74 Leser/Leserinnen (13 -59 Jahre) und
48 Leser/Leserinnen (ab 60 Jahre)

Erfreulicherweise konnte die Pfarrbücherei auch **61 Neuanmeldungen** verzeichnen. Im Bestand befinden sich derzeit **2.673 Medien** (Bücher; Hörbücher; Zeitschriften und Spiele), die zur Ausleihe angeboten werden. Da für das Angebot an DVDs keine Nachfragen mehr bestand, sind diese kürzlich aus dem Bestand genommen worden. Den ganzen Ein-/Beschränkungen geschuldet, sank verständlicherweise letztes Jahr die Zahl der **Ausleihen leicht auf 3.616 Medien** im Gegensatz zum Vorjahr (4.606 / 2019).



Auch fest verankerte Veranstaltungen, wie der Tag der offenen Tür am Palmsonntag oder am Schwarzmarktsonntag konnten nicht stattfinden. Vorübergehend eingestellt werden musste auch das Angebot der Kreativabende (jeden 2. Dienstag im Monat).

Honoriert wurde die ausgezeichnete Arbeit der Pfarrbücherei-Teams unter Erika Kohl, als Ihnen in der ersten Jahreshälfte 2020 Pater Sebastian das **Gütesiegel in Silber**, verliehen vom Sankt-Michaels-Bund, überreichen konnte.

Für Erika Kohl und ihr Team, das aktuell aus 7 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen besteht, ist und waren die Einschränkungen des vergangenen Jahres allerdings kein Grund, untätig zu sein. Schon im Zuge der Einschränkungen ging man Änderungen und Neuerungen im Ausleihverfahren aktiv an, um die Nutzer der Pfarrbücherei auch weiterhin bedienen zu können.

Anfänglich mussten nur die AHA Regelungen umgesetzt und beachtet werden; mittlerweile hat die Pfarrbücherei auch eine praktikable Lösung für eine **kontaktlose Übergabe / Ausleihe (am Seitenfenster der Bücherei)** gefunden. Um dem Leserkreis die Ausleihe noch angenehmer zu gestalten, ist die Pfarrbücherei **seit Mitte Februar 2021 nun auch „Online“** über die Homepage der Pfarrei Baumburg (www.Baumburg.de) erreichbar.

Auch der Medienbestand wird in Kürze erweitert. So sollen in absehbarer Zeit **Tiptoi-Bücher** und **Tonie-Figuren** das Medienangebot noch attraktiver machen.

Neuerungen wird es im Laufe des Jahres auch in der personellen Besetzung des Teams geben. Zwei Mitarbeiterinnen werden heuer (altersbedingt bzw. aus privaten Gründen) die Bücherei verlassen. Ersatz, so Erika Kohl „ist aber schon in Sicht“.

Dass die Pfarrbücherei, – die Trägerschaft obliegt allein der Pfarrei Baumburg – längst ein fest eingebundener Bestandteil des pfarrlichen und gemeindlichen Lebens ist, ist auch an der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Altenmarkt zu sehen. Sie fördert die Pfarrbücherei dankenswerter Weise zusätzlich mit einem jährlichen nicht unerheblichen Zuschuss.

(Text und Bild: Jürgen Wolf)

MISEREOR - Fastenaktion 2021

Es geht! Anders.

Mit der Fastenaktion 2021 „Es geht! Anders.“ lädt MISEREOR dazu ein, wahrzunehmen: Was zählt wirklich für ein gutes Leben? Wie können wir eine andere Welt gestalten mit einem neuen Blick füreinander und auf die Schöpfung? Die Corona-Pandemie hat sichtbar gemacht, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung füreinander übernehmen: Aufmerksamkeit und Unterstützung für die Schwächsten, gegenseitige Ermutigung, Bereitschaft zu Verzicht und Einschränkung im Interesse des Gemeinwohls. Nutzen wir diese Erfahrungen!

Beispielhaft zeigen das MISEREOR-Partnerorganisationen in Bolivien, die mit ihrer Lebensweise konkrete Verbesserungen vor Ort erzielen und sich zugleich in die vielfältigen Bemühungen zur Gestaltung einer globalen sozial-ökologisch orientierten Gesellschaft einbringen.

Mit der jährlichen MISEREOR-Fastenaktion macht das Hilfswerk deutlich, dass Fasten kein Selbstzweck ist: Es ist eine Zeit des Innehaltens, des Nachdenkens und der praktizierten Nächstenliebe. Die Fastenaktion beginnt stets am Aschermittwoch und endet an Ostern. In den Gottesdiensten am **Samstag, 20. März und Sonntag, 21. März 2021** bittet MISEREOR um Spenden.

Sie können Ihre Spende aber auch direkt überweisen:

Misereor Spendenkonto:
IBAN DE75 3706 0193 0000
1010 10

The poster features a woman in a vibrant green dress and a grey hat, seen from behind, standing on a rocky shore. The background is a teal gradient with faint, semi-transparent text and graphics, including a line graph and various numbers. The main title 'ES GEHT! ANDERS.' is written in large, bold, white letters at the top. Below it, 'Fastenaktion 2021' is written in a smaller font. A pink circular callout on the left says 'Ihre Spende am 20./21. März'. A green circular callout at the bottom left says 'Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!'. The MISEREOR logo and 'IHR HILFSWERK' are in the bottom right, along with a QR code and the text 'online spenden'.

Die Orgel - Das Instrument des Jahres 2021

Die Konferenz der Landesmusikräte in Deutschland ruft jährlich ein "Instrument des Jahres" aus, 2021 ist es die Orgel.

Aus diesem Anlass möchten auch wir in Baumburg die Orgel wieder mehr in den musikalischen Fokus stellen, zumal sich in Baumburg mit einer dreimanualigen Rieger-Organ ein wahres Prachtstück befindet, auf dem jeder Organist gerne musizieren möchte.

Ab März werden wieder die monatlich stattfindenden musikalischen Meditationen angeboten, die jeweils unter einem neuen Thema stehen, musikalisch werden sie von Sonja Kühler gestaltet.

Zudem finden drei Orgelkonzerte mit international bekannten Organisten, wie Prof. Dr. Dr. Theißen (Salzburg), Barbara Pibernik (Kranj, Slowenien) und Joost van Beek (Utrecht, Niederlande), sowie Sonja Kühler statt.

Die genauen Termine der Konzerte werden zeitnah bekanntgegeben.

Auf der Youtube-Seite von Sonja Kühler finden sich darüber hinaus zahlreiche Videos mit Sonja Kühler an der Baumburger Riegerorgel.



(Text und Bild: Sonja Kühler)

Schaut hin: Was gibt Halt?

Kommen Sie mit auf eine ökumenische Entdeckungsreise!

Seit März 2020 findet auch alles ökumenische Miteinander unter besonderen Bedingungen statt und Veranstaltungen wie **der Ökumenische Kirchentag in Frankfurt**, auf den sich viele gefreut haben, wird nun als Onlineveranstaltung angeboten.

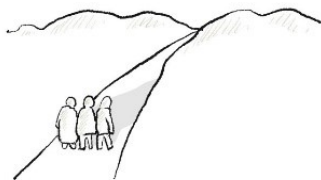
Trotzdem ist in vielen Gemeinden die Ökumene weiterhin lebendig. Was an kreativen Aktionen und gemeinsamen Gottesdiensten verwirklicht wird, stärkt Menschen im Glauben, bietet Halt und Zuversicht. Gerade die Vielfalt der verschiedenen spirituellen Traditionen birgt dabei ungeahnte Schätze, die gehoben werden wollen.

Deshalb lädt das Ökumenische Vorbereitungsteam aus unserer Diözese zu einer ökumenischen Entdeckungsreise in vier Abschnitten ein. Zu finden ist das Programm unter www.was-gibt-halt.de.

Die zweite Etappe steht unter dem Leitwort „**Gemeinschaft gibt uns Halt**“ und könnte eine Anregung sein, die auch bei uns gut umsetzbar ist:

(Ökumenisch) Spazieren gehen – gerade angesagt wie nie

Viele haben in der letzten Zeit das Spaziergehen für sich entdeckt. Es war eines der wenigen Dinge, die eigentlich immer coronakonform möglich waren.



Raus zu gehen war für viele wichtig, um den Kopf frei zu bekommen und auch mal wieder was anderes als die eigenen vier Wände zu sehen. Und – es war und ist – eine der wenigen Möglichkeiten, ein wenig stärkende Gemeinschaft und einen Austausch zu erleben.

Daran möchten wir mit der zweiten Etappe anknüpfen.

Wir laden Sie ein, (ökumenisch) miteinander spazieren zu gehen und zu teilen, was Ihnen durch diese Zeit hilft und Halt gibt. Machen Sie sich zu Zweit oder zu Dritt (je nachdem was die geltenden Regeln zulassen) – wenn möglich aus unterschiedlichen christlichen Gemeinden und Kirchen – auf den Weg.

Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen. Hören Sie zu, wie es den anderen ging. Und erfahren Sie dabei, wie stärkend und bereichernd dieses Miteinander sein kann.

Wir geben Ihnen als kleine Hilfe und Inspiration ein schön gestaltetes Kartenset mit, um den Weg zu strukturieren – mit Fragen und Anregungen.

Die Osterzeit ist dafür besonders geeignet. Die Natur ist wunderschön, das Wetter oft gut und unser Herz vielleicht ein wenig leichter. Und nicht zuletzt bietet die Bibel selbst mit der Geschichte der Emmaus-Jünger ein Vorbild dafür.

Das Kartenset kann digital für das Smartphone oder in Papierform mit einer Mail bestellt werden unter oeukumene@eomuc.de

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

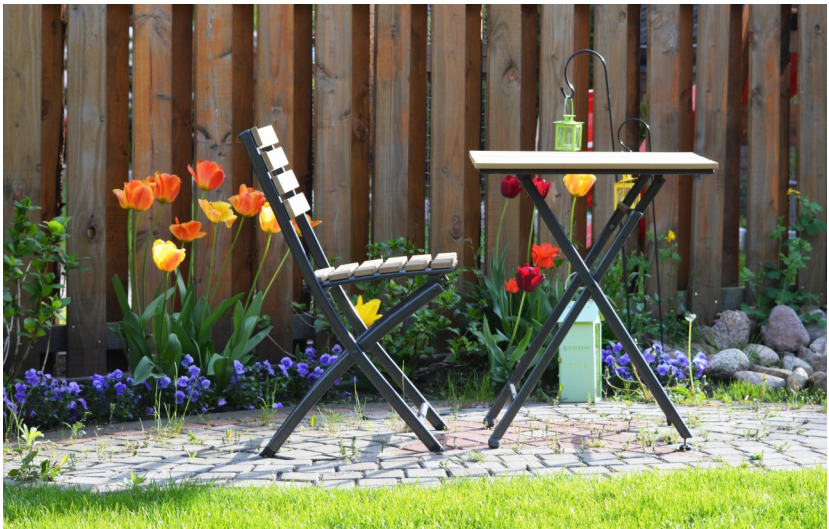
3. Ökumenischer Kirchentag
Frankfurt am Main, 13. – 16. Mai 2021
digital und dezentral

Frühlingsgefühle

Jeder von uns kennt sie, die sogenannten „Frühlingsgefühle“. Man hat plötzlich das Gefühl, als würde innerlich alles kribbeln, so als würde nach einem Taubheitsgefühl alles wieder „richtig in Fluss, in Bewegung“ geraten. Zunächst fühlt man sich direkt überrannt von all den Dingen, die da um einen herum passieren. Doch dann kreisen die Gedanken: „Was mach ich nur zuerst? Wo fang ich denn an?! - Im Garten, in der Wohnung, oder sollte ich mich vielleicht erst mal um mich selbst kümmern?“

Ja! - Auch das ist ein guter Gedanke. Fangen wir ruhig erst einmal bei uns selber an. Schauen und fragen wir uns ganz bewusst, welche „Frühlingsgefühle“ in uns erwacht sind: - da ist das Vogelgezwitscher, das ich bei geöffnetem Fenster hören kann. Und die ersten Sonnenstrahlen, die mich (vielleicht) frühmorgens an der Nase kitzeln. Es sind diese Kleinigkeiten, die uns ganz unbewusst fröhlich machen, uns den Tag beschwingter beginnen lassen.

Einfach: „Frühlingsgefühle“



Ein Blick aus dem Fenster lässt uns diese „Frühlingsgefühle“ auch sehen. Der Garten fängt langsam an zu erwachen: die ersten Blumen spitzen schon aus dem Boden, die Bäume beginnen zu knos-

pen. In Gedanken bringt man schon mal die Gartenmöbel auf Vordermann, genießt die ersten warmen Tage. Die wohlige Wärme solcher Gedanken überträgt sich positiv auf unser Gemüt – wir strahlen mit der Sonne um die Wette.

In der Wohnung beginnt der „Frühjahrsputz“, alles wird gesäubert und entstaubt und vom „Mief“ der dunklen, kalten Tage befreit. Altes wird entrümpelt – nicht nur im Haus, auch in unseren Gedanken kehrt mit dem Frühling „ein frischer Luftzug“ ein. Ein neuer Glanz macht sich überall breit. Wir freuen uns auf die kommende Zeit im Freien.

„Frühlingsgefühle“ - sie zeigen sich bei jedem anders, jeder lebt und erlebt sie auf seine Weise.

Der eine ganz einfach, er genießt den Frühling und lässt alles auf sich zukommen. Der andere aber krempelt alles um, organisiert alles wieder neu. Manchmal artet dies dann auch in Stress aus, weil man versucht ist alles umzusetzen. Aber muss das sein? Vielleicht geht es doch auch anders. Wie und für welche Art Sie sich letztlich auch entscheiden:

Genießen Sie die Dinge, die Sie sich vorgenommen haben – und lassen sie Ihren „Frühlingsgefühlen“ einfach freien Lauf.



(Text: Monika Woock, Bilder: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de)

Unsere Pfarrei im „Wandel der Zeit“

Auch für die neue Pfarrbriefausgabe haben wir, aus dem umfangreichen Bildmaterial von Anneliese Wilfling, zwei sehr interessante Bilder mit längst vergangenen Baumburger Ansichten herausgepickt.

Aufgenommen aus der Perspektive des heutigen Seminarhotels, strahlt uns sonnenbeschienen die Teilansicht unserer Stiftskirche mit dem angrenzenden Pfarrhof entgegen.



Oben links wirft die Zwiebelkuppel des Südturms majestätisch ihren Schatten auf das Kirchendach. Der Pfarrhof selbst trägt noch den alten schmiedeeisernen Balkon – inzwischen ist ja der nachfolgende und über die Jahre baufällig gewordene Holzbalkon wieder durch ein elegantes Eisengeländer ersetzt. Exakt lässt sich das Bild zwar nicht datieren; es dürfte allerdings Mitte bis Ende der 1950-iger Jahre entstanden sein. Denn bereits im Jahr 1955 wurde mit den umfangreichen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten der Baumburger Stiftskirche anlässlich der 800-Jahr-Feier (1957) begonnen.

Haben Sie die Winterversion des Innenhofes mit den leicht schneebedeckten Dächern noch im Gedächtnis?? Hier präsentieren wir Ihnen dieselbe Ansicht – allerdings in sattem Grün. Vorüber sind der kalte Winter und die langen Nächte. Es grünt und blüht wieder im Innenhof von Baumburg.

Fast möchte man meinen, die Vögel zwitschern zu hören. Beschaulich, ruhig und einladend präsentiert er sich auf diesem Bild.

Am linken Bildrand, dort, wo heute die Parkplätze angelegt sind, sind ein eingezäunter, eingehogter Blumengarten und Teile eines Lagerschuppens zu sehen. Den Vorplatz vom Bräustüberl gab es damals noch nicht. Die Sicht auf die von der Brauerei genutzte Gebäudefront (rechts im Bild) ist dem auf die Kirche zustrebenden Betrachter (noch) durch eine dicht bewachsene Parzelle von Sträuchern, Büschen und Bäumen verwehrt.



Die Aufnahme dürfte aus der Zeit um 1952 – 1956 stammen. Im Zuge der ab 1955 beginnenden Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten zum Baumburger Jubiläumsjahr (1957) fand auch eine Erweiterung des Kirchenvorplatzes statt, der auch die Grünfläche weichen musste.

(Text: Jürgen Wolf; Bildmaterial: Anneliese Wilfling – digitalisierte Diafotos)

Ostern

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

Bestimmte psychologische Schulen (es gibt deren unzählige...) sprechen – wohl im Nachklang des griechischen Arztes Galenus, der als „Erfinder der Temperamente gilt – immer noch von der „Lebensgrundstimmung“ eines Menschen (etwa: melancholisch, fröhlich, aufbrausend, gleichgültig...).

Das erzwungene „in uns Gehen“ während des vergangenen Jahres, das wir möglicherweise auch in und trotz vieler äußerer Belastungen erfahren haben (gesundheitliche Einschränkungen, Kurzarbeit, die Kinder zuhause, ältere Angehörige pflegebedürftig, das Geschäft geschlossen, Einsamkeit...) hat vielleicht ein Gutes bewirkt: Wir durften uns neu und ganz anders mit uns selbst auseinandersetzen.

Wir stellten uns selbst Fragen, z.B.: Wie reagiere ich in Stresssituationen? Wohin geht meine geistliche, meine existentielle Orientierung? Was macht mir Angst? Was gibt mir Kraft?

Vielleicht habe ich da und dort erfahren, was meine „Lebensgrundstimmung“ ist. Und wie immer meine persönliche Analyse ausgefallen sein mag, durfte ich vielleicht auch spüren, dass meine „Lebensgrundstimmung“, sei sie depressiv, kraftvoll, gleichgültig oder optimistisch, kein unabänderliches Schicksal bedeutet, keine Prägung, die nicht auch wandelbar wäre.

Vom griechischen Mathematiker Archimedes ist der Satz überliefert „...gib mir einen festen Punkt außerhalb der Erde, und ich hebe dir die Welt aus den Angeln...“

So, denke ich, verhält es sich auch mit unseren „Grundstimmungen“ und inneren Einstellungen:

Ein „fester Punkt“ außerhalb kann die sicherste Gewissheit, die festeste Prägung quasi aus den Angeln heben.

Sie ahnen schon, worauf ich hinaus will:

OSTERN ist für uns Christ_innen dieser „Fixpunkt außerhalb von uns“. Der Glaube daran, dass Einer den Tod besiegt hat, dass da draußen „mehr“ ist, dass es da „noch etwas gibt“ – besser: Dass eine so große und unendlich-bergende Liebe existiert und dass diese ewige Liebe nur für Dich da ist.

Dieser Glaube verankert und befestigt eine wunderbare „Lebensgrundstimmung“.

Die „Lebens-Grund-Stimmung“, die uns Christ_innen charakterisiert, erschöpft sich also nicht in sanguinisch, cholerisch, phlegmatisch oder melancholisch, sondern ist schlichtweg: Österlich.

Österlich sein heißt, eine unzerstörbare Hoffnung haben, die über dieses Leben hinausgeht und gerade deshalb „von drüben“ (Fachwort: transzendent) in dieses Leben zurückwirkt.

Mit einem Satz des Schriftstellers Oscar Wilde ausgedrückt:

„Am Ende ist alles gut und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben, den Familien und Alleinstehenden, den Senior_innen und Jugendlichen, den Kranken und den Menschen mit besonderen Bedürfnissen, den Geduldigen und den Aufbrausenden, den Traurigen und den Fröhlichen diese Hoffnung aus dem Osterfest!

Ihr Pfarrer

Dr. Florian N. Schomers



Auf einen Blick

Termine in der Pfarrei Baumburg



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

MÄRZ

Samstag, 27.03.

19:00 Uhr, Rabenden
(im Freien)
Vorabendgottesdienst zum
Palmsonntag,
Kollekte für das Hl. Land

Palmsonntag, 28.03.

10:00 Uhr, Baumburg
Kindergottesdienst Pfarrgarten

10:00 Uhr, Baumburg
Pfarrgottesdienst,
Kollekte für das Hl. Land

Montag, 29.03.

Ewige Anbetung

9:00 Uhr, Rabenden
Hl. Messe, Betstunden bis
17:00 Uhr, Einsetzung

19:00 Uhr, Baumburg
Hl. Messe mit eucharistischem
Segen

APRIL

Gründonnerstag, 01.04.

19:30 Uhr, Baumburg
Abendmahlsgottesdienst
stille Anbetung bis 21:00 Uhr

Karfreitag, 02.04.

8:00 Uhr, Baumburg
Kreuzwegandacht der Frauen

10:00—13:00 Uhr,
Kreuzwegstationen f. Familien
von der Buchenwaldkapelle
nach Baumburg

15:00 Uhr, Baumburg
Feier vom Leiden und Sterben
Jesu Christi

19:30 Uhr, Baumburg
Kreuzweg der Männer

Karsamstag, 03.04.

9:00 Uhr, Baumburg
Andacht zur Grabesruhe,
anschl. stilles Gebet bis 10:30

Ostersonntag, 04.04.

5:00 Uhr, Baumburg
Osternachtsfeier -
Speisenweihe - Opferkästchen

10:00 Uhr, Baumburg
Festgottesdienst -
Speisenweihe - Opferkästchen

19:00 Uhr, Rabenden
Festgottesdienst -
Speisenweihe - Opferkästchen

Ostermontag, 05.04.

10:00 Uhr, Baumburg
Festgottesdienst

18:00 Uhr, Baumburg
Pfarrgarten-Gottesdienst

19:00 Uhr, Rabenden
Festgottesdienst

Donnerstag, 13.04.

Gebetsstunde / Fatimaandacht

Samstag, 17.04.

19:00 Uhr, St. Wolfgang
Kirchweih - Festgottesdienst

MAI

Samstag, 01.05.

Pfarrwallfahrt nach Feichten,
aktuelle Infos s. Tagespresse

Mittwoch, 05.05.

18:30 Uhr, Maiandacht an der
Staffeberg-Grotte

Samstag, 08.05.

19:00 Uhr, Baumburg
Vorabendgottesdienst - Kollekte
f. ökumenischen Kirchentag

Sonntag, 09.05.

8:30 Uhr, Rabenden
Pfarrgottesdienst - Kollekte für
den ökumenischen Kirchentag

10:00 Uhr, Baumburg
Pfarrgottesdienst - Kollekte für
den ökumenischen Kirchentag

Montag, 10.05.

19:00 Kirchberg
Bittamt

Dienstag, 11.05.

19:00 Schwarzbau
Bittamt

Auf einen Blick

Termine in der Pfarrei Baumburg

Mittwoch, 12.05.

19:00 Rabenden
Vorabendgottesdienst

Donnerstag, 13.05.

10:00 Uhr, Baumburg
Festgottesdienst Christi-
Himmelfahrt mit Auffahrt

Gebetsstunde / Fatimaan-
dacht

Samstag, 22.05.

19:00 Uhr, Baumburg
Vorabendgottesdienst -
Kollekte RENOVABIS

Pfingstsonntag, 23.05.

10:30 Uhr, Baumburg
Pfarrgottesdienst
Kollekte RENOVABIS

Pfingstmontag, 24.05.

10:00 Uhr, Baumburg
Pfingstgottesdienst

Freitag, 28.05.

19:00 Uhr, Baumburg
Boarische Maiandacht

JUNI

Donnerstag, 03.06.

8:30 Uhr, Baumburg
Fronleichnamsgottesdienst

Sonntag, 13.06.

Gebetsstunde/Fatimaadacht

Sonntag, 27.06.

10:00 Uhr, Baumburg
Buchenwald Gedenkgottes-
dienst

Mittwoch, 30.06.

19:00 Uhr, Kirchberg
Patroziniums-Festgottesdienst
Sammlung für die Kirche

JULI

Samstag, 03.07.

19:00 Uhr, Baumburg
Vorabendgottesdienst
Kollekte für den Hl. Vater

Sonntag, 04.07.

8:30 Uhr, Rabenden
Pfarrgottesdienst
Kollekte für den Hl. Vater

10:00 Uhr, Baumburg

Erstkommunionfeier

Kollekte für den Hl. Vater

19:00 Uhr, Baumburg

Dankandacht Erstkommunion

Dienstag, 13.07.

Gebetsstunde / Fatimaandacht

Sonntag, 18.07.

10:00 Uhr, Baumburg
Patroziniums-Festgottesdienst
Sammlung für die Kirche

Sonntag, 25.07.

9:00 Uhr, Rabenden
Patroziniums-Festgottesdienst
Sammlung für die Kirche

10:30 Uhr, Baumburg
Pfarrgottesdienst

**Terminänderungen sind
coronabedingt möglich und
werden rechtzeitig bekannt
gegeben**



(Bild: Stephan Schlaipfer)

Kirchgeld

Wie alljährlich bitten wir wieder um das sog. „**Kirchgeld**“, das ausschließlich für die Ausgaben in unserer Pfarrei bestimmt ist.

Den Betrag von 1,50 €/pro Person (über 18 Jahre und mit einem eigenen Einkommen) bitten wir auf das Konto der Kath. Pfarrkirchenstiftung Baumburg zu überweisen

IBAN:DE59 7509 0300 0002 1518 80
BIC: GENODEF1M05 bei der Liga Bank München
(Vermerk „Kirchgeld“)

Zur Bareinzahlung liegen entsprechende Kuverts in den Kirchen auf.

Jetzt schon Vergelt' s Gott dafür!

Aktuelle Meldungen

Aufgrund der derzeitigen noch andauernden Coronalage, ist es leider nicht möglich einen Seniorennachmittag abzuhalten. Sollte sich die Lage bessern, wird rechtzeitig ein Termin bekannt gegeben.
Das Seniorenteam bittet um Verständnis

Da sich aufgrund der aktuellen Lage Terminänderungen bzw. Terminverschiebungen ergeben können, bitten wir Sie diese der lokalen Presse zu entnehmen.



Impressum:

Pfarrbrief der Pfarrei Baumburg St. Margareta

Redaktionsteam: Jürgen Wolf, Edith Gois, Monika Wock

Druck: Die Pfarrbriefdruckerei

Auflage: 1.700 Stück

Quellenangaben: Direkt bei den einzelnen Bildern und Texten angegeben. Titelbild von Monika Wock.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.

Wichtige Kontakte

Kirchenpfleger	Konrad Haller	08621-2753
PGR-Vorsitzende	Irmi Stöckl	08621 – 63801
Gemeindereferentin	Irmi Huber	0151/51052662
Mesner		
Baumburg / Altenmarkt	Gabi Kipnick	0151 - 21374741
Kirchberg	Hildegard Hofmann	08621 - 2114
St. Wolfgang	Barbara Schleifer	08621-8366
Rabenden	Irmi Altenweger	08624 - 1744
Kindergarten	Leitung: Andrea Mitterer	08621 - 5818
Frauenbund	Waltraud Bierschneider	08621 - 645098
KAB	Hans Riederer	08621 - 2922
Caritas	Edith Gois	08621 – 63392
	Ursula Stoiber Rita Feichtner	08624 - 1512 08621 - 63836
Chorleiterinnen	Sonja Kühler	info@sonja-kuehler.de
	Claudia Judex	08624 -2763
	Regina Mitterer	08621 - 5915
Kirchenführungen	Irmi Huber	0151/51052662
Pfarrbücherei	Leitung: Erika Kohl	08621 - 62012
Öffnungszeiten:	Di. und Fr. 16.00 bis 18.30 Uhr während der Schulzeit auch Di. 08.00 bis 10.00	

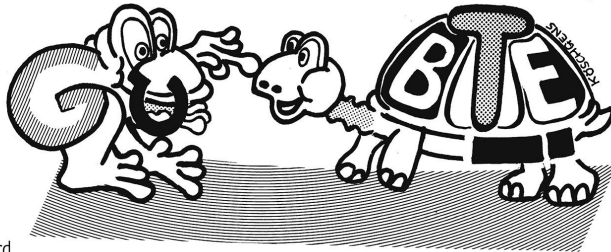
Kinderseite



Das neue Kindermädchen stellt sich vor. „Ich sehe“, sagt die Mutter, „dass Ihre letzte Stellung gekündigt wurde. Darf ich fragen warum?“ – „Ich habe leider vergessen, die Kinder regelmäßig zu waschen.“ – „Toll“, ruft die kleine Lea, „die nehmen wir!“

Der neue Musiklehrer fragt die Schüler nach ihrem Lieblingsinstrument. Darauf Max: „Die Pausenglocke.“

Frosch Alfred begrüßt fröhlich Schildkröte Pauline. Suche die versteckten Buchstaben und ergänze in richtiger Reihenfolge das Lösungskästchen. Gesucht wird ein christlicher Brauch in vielen Familien.



A. Köschgens



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de

S. Waghubinger

